

Frieden und Flucht

Jennifer Kast, Eva Roderich, Dominik Schröder, Nicole Vinzent



Was kann Schule tun?

Impulse für angehende Lehrkräfte im Bezug auf den Themenschwerpunkt „Frieden und Flucht“:

- Genug Zeit nehmen um das Thema „Frieden und Flucht“ in verschiedenen Fächern und Klassenstufen zu behandeln, auch wenn es der Lehrplan nicht direkt vorsieht
- Schülerorientiert arbeiten, das heißt, dass man (gerade in der Grundschule) den Kindern das Thema spielerisch näher bringen kann und sie dadurch für das Thema sensibilisiert und ihr Interesse weckt, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen
- Dieses Thema kann sehr gut in Projektwochen oder an Projekttagen bearbeitet werden, da dieses Thema so komplex und wichtig ist, dass eine einzelne Doppelstunde innerhalb eines Schuljahres nicht ausreicht um die Thematik komplett abzudecken
- Es ist äußerst wichtig mit dem Thema respektvoll umzugehen, da es ein Thema ist, welches häufig emotional aufgeladen ist und gegebenenfalls für gewisse Kinder/Jugendliche persönlich ein schwieriges Thema ist, da sie selbst bereits Erfahrung mit dem Thema machen mussten und deshalb darauf sensibel reagieren könnten
- Eine gute Einarbeitung und Recherche über die Thematik ist unabdingbar, da es gerade bei einem solchen (heutzutage) stark populären und viel diskutierten Thema wichtig ist keine falschen Informationen zu verbreiten

Janina: „Das Thema Flucht wurde an meiner Schule eher weniger angesprochen. Erst als wir selbst Flüchtlinge in unserer Klasse hatten, wurde das Thema angesprochen.“

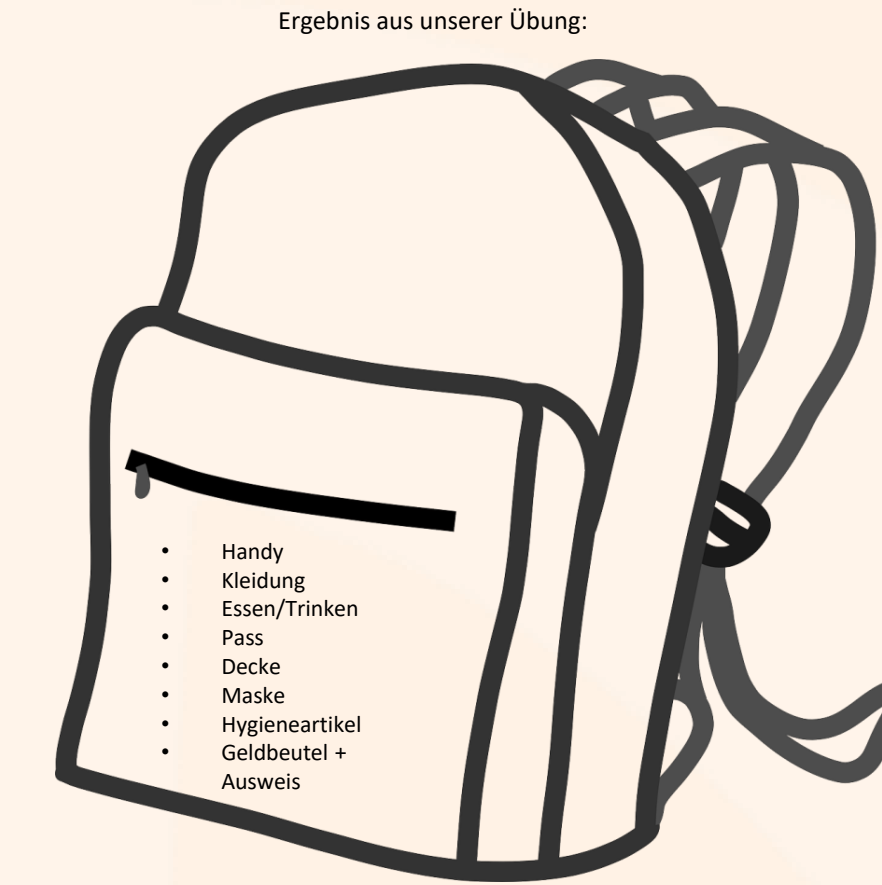
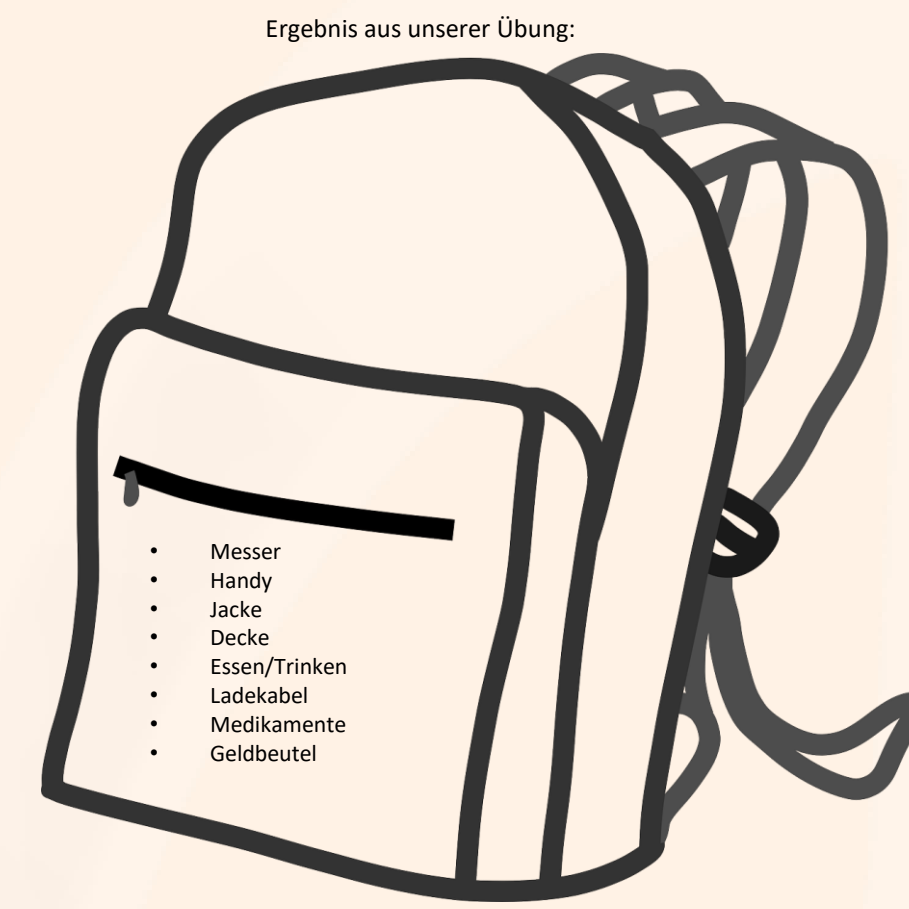
Hannah: „Wir haben oft in der Schule über Frieden und Flucht gesprochen, dies wurde oft in Geschichte, Religion oder Sozialkunde thematisiert. In Geschichte haben wir über die NS-Zeit gesprochen und was wir heute dagegen tun können, dass so eine Situation nie wieder passiert.“

Tania: „In meiner Schulzeit wurde ich mit dem Thema konfrontiert, indem wir außerplanmäßig den Syrien-Konflikt besprochen haben. Außerdem hat uns ein geflüchteter Mitschüler aus Syrien seinen Weg nach Deutschland erklärt.“

Sarah: „Leider wurde in meiner Schulzeit das Thema kaum angesprochen, obwohl es Kinder gab, die geflüchtet sind. Ich finde allerdings, man sollte das Thema präsenter machen, um die Kinder aufzuklären.“

Michelle: „Ich habe mit dem Thema eigene Erfahrungen in der Klassenleiterstunde gesammelt. Dort haben wir das Thema inhaltlich thematisiert und Betroffene haben davon berichtet.“

Erfahrungen von Student:innen aus ihrer eigenen Schulzeit:



Ant-Abdellatif-Antes - Materialien zum Thema Krieg, Flucht, Liebe und Frieden (2022, 1. März).
https://www.evkitia-bayern.de/magazin/magazin-detail/ant-Abdellatif-Antes-Materialien-zum-Thema-Krieg-Flucht-Liebe-und-Frieden



Aufgabe 2: „Phantasiegeschichte“

- Zu Beginn dieser Aufgabe dürft Ihr die Augen schließen und einer Geschichte zuhören.
- Macht Euch während der Geschichte Gedanken darüber, welche Gefühle und Emotionen Ihr verspürt.
- Lasst uns zusammen diskutieren, wie wir mit Geflüchteten umgehen können und was wir dazu beitragen können, Frieden zu verkörpern.



Aufgabe 3: „Kifik? How are you? Wie gehts?“

(Kifik = Wie geht es dir auf Arabisch, How are you = Wie geht es dir auf Englisch)

- Alle SuS sitzen in einem Stuhlkreis
- In der Mitte steht ein Moderator
- Der Moderator versucht einen den Stuhlkreissitzplätze zu bekommen
- Dazu schreibt er an die Tafel „Wie geht es dir?“ und die Antwortmöglichkeiten „Gut“, „Es geht“ und „Schlecht“. Dahinter jeweils eine Anweisung, z.B bei „gut“ wechseln alle die Plätze, bei „es geht“ wechseln die beiden Personen, die neben der angesprochenen Person sitzen, die Plätze. Die angesprochene Person bleibt sitzen. Bei „schlecht“ bleiben alle sitzen.
- Nun fragt der Moderator eine Person „Wie geht es dir?“ und hofft mit der Antwort andere SuS zum Aufstehen zu bekommen, um selbst einen Sitzplatz zu bekommen
- Nun steht (im besten Fall) jemand neues im Kreis
- Nach etwa 3-4 Runden muss die Person in der Mitte in einer anderen Sprache die Frage und deren Antwortmöglichkeiten an die Tafel schreiben (Wie geht es dir auf verschiedenen Sprachen)
- Dies wird wiederholt, solange die SuS motiviert sind

Aufgabe 4: „Gruppenarbeit ‘Probleme im Ankunftsland lösen’“

- SuS werden in kleine Gruppen eingeteilt (4-5 Personen) und sollen als Gruppe Probleme erarbeiten, auf welche Geflüchtete in ihrem Ankunftsland stoßen könnten
- Diese Punkte werden notiert und in der Gruppe diskutiert
- SuS werden danach zu verschiedenen Akteuren benannt (Repräsentanten des Staates, Hilfs- und Menschenrechtsorganisationen, Geflüchtete und Bürger des Ankunftslandes)
- Danach wird aus jeder Gruppe eine Person ausgesucht, welche an einer offenen Diskussion mit jeweils einem anderen Vertreter der anderen Akteure diskutiert, wie man diese Probleme aus der jeweiligen Sicht lösen/nicht lösen kann

Impressum

Dr. Lothar Müller, Universität Trier, FB I Bildungswissenschaften

Diese Ausstellung ist ein Produkt von Lehramtsstudierenden zweier Seminare „Erziehung und Sozialisation“ zum Thema: „Friedenspädagogik – Friedenserziehung - Friedensbildung“ (SoSe 2022)

